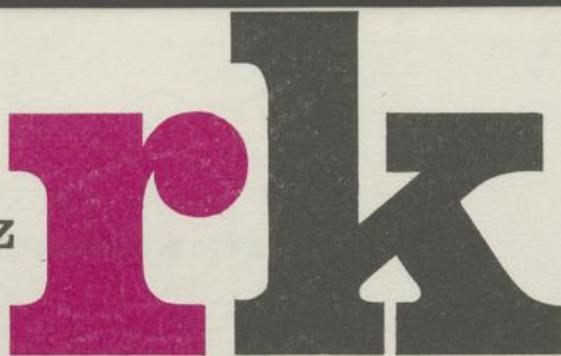


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 21. November 1978

Blatt 2846

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Umbau der "Zweierlinie"
(rosa) Neue Auffahrt zur Südost-Tangente vor der Fertigstellung
Novelle der Dienstgeberabgabe
Gemeinderat Seeböck Vorsitzender des Gemeinderatsaus-
schusses für Personal und Sport
Enquete über Kinderdelinquenz
Beleuchtung über Grünbergstraße wieder in Ordnung
- Lokal: Neuer "Stock im Eisen" wird Touristenattraktion
(orange)
- Nur über Mittwoch Pressegespräch des Bürgermeisters
FS: Arbeiten in der Langobardenstraße
Lange Gasse: Feuerwehr muß Rauchfänge abtragen

k o m m u n a l :

=====

umbau der "zweierlinie"

1 wien, 21.11. (rk) fuer den umbau der baumgasse von keiner-
gasse bis schlachthausgasse im 3. bezirk genehmigte der bauten-
ausschuss in seiner ersten sitzung nach der konstituierung ge-
samtausgaben in der hoehe von 2,7 millionen schilling, als baurate
fuer 1978 sind 700.000 schilling vorgesehen. strassenbauarbeiten
im bereich der privaten wohnhausanlage 22, Loessweg - tegelweg -
thoenygasse erfordern mittel in der hoehe von 2,4 millionen
schilling, hier betraegt die baurate fuer 1978 100.000 schilling.

mit der ausarbeitung der detailplanung fuer den umbau des
strassenzuges getreidemarkt - messeplatz - museumstrasse - auers-
pergstrasse - landesgerichtsstrasse von linke wienzeile bis uni-
versitaetsstrasse - der sogenannten lastenstrasse - beauftragte
der bautenausschuss den zivilingenieur fuer bauwesen dipl.ing. dr.
wycital. die planungskosten belaufen sich auf 650.000 schilling,
als rate fuer 1978 sind 150.000 schilling vorgesehen. umgebaut wird
auch die reinprechtsdorfer strasse von wiedner hauptstrasse bis
schoenbrunner strasse im 5. bezirk. mit der planung wurde der
ingenieur-konsulent fuer bauwesen prof. dipl.ing. dr. breiner be-
traut. als planungskosten wurde ein gesamtbetrag von 300.000
schilling genehmigt, die rate fuer 1978 betraegt 150.000 schilling.

(we)

0840

k o m m u n a l :

=====

neue auffahrt zur suedost-tangente vor der fertigstellung

3 wien, 21.11. (rk) weitere wichtige verkehrserleichterungen fuer die benuetzer der suedost-tangente: voraussichtlich ab anfang dezember wird, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, im knoten prater eine neue auffahrt von der erdberger laende auf die hochstrasse st. marx in richtung suedautobahn zur verfuegung stehen.

die "rampe 800", wie die technische bezeichnung des verkehrsbauwerks lautet, biegt nach der unterfahung der stadionbruecke von der erdberger laende - die bekanntlich einbahn in fahrtrichtung stadtauswaerts ist - nach rechts ab. die auffahrt ist etwa 200 meter lang, die fahrbahnbreite betraegt 8 meter. nach freigabe dieser rampe sind saemtliche verkehrsrelationen des knotens prater fertiggestellt.

bereits vor der errichtung der "rampe 800" konnte man von der erdberger laende auf die suedost-tangente auffahren - allerdings ueber einen komplizierten umweg. dazu war es notwendig, unter der erdberger bruecke durchzufahren und rechts abbiegend ueber eine der vier kleeblatt-schleifen des knotens prater in richtung kaisermuehlen aufzufahren. nach passieren der erdberger bruecke ueber den donaukanal musste man beim naechsten kleeblatt rechts abfahren, wodurch man auf die stadteinwaerts fuehrende donaukanal-begleitstrasse am linken ufer gelangte. wer dann nach nochmaliger unterfahung der erdberger bruecke rechts abbog und ueber das dritte kleeblatt auf die hochstrasse st. marx gelangte, befand sich in fahrtrichtung favoriten und suedautobahn.

dieser komplizierte umweg faellt in wenigen tagen weg. die erdberger laende wird vor der neuen auffahrt drei fahrspuren aufweisen: zwei geradeaus richtung stadtauswaerts, eine rechts abbiegend ueber die "rampe 800". (we)

k o m m u n a l :

=====

gr. seeboeck vorsitzender des gemeinderatsausschusses
fuer personal und sport

6 wien, 21.11. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer personal und sport waehlte diensttag in seiner konstituierenden sitzung gr. walter seeboeck (spoe) einstimmig zum vorsitzenden des ausschusses. ebenso einstimmig erfolgte die wahl des 1. stellvertreters gr. prof. rudolf zoerner (oevp) und des 2. stellvertreters gr. franz peska (spoe)

dem gemeinderatsausschuss fuer personal und sport gehoeren weiters von der spoe die mitglieder karl hengelmueller, otto hirsch, raimund kopfensteiner, hans ludwig, dr. rudolf mueller, rudolf poeder, friederike seidl, ernst vejtišek, von der oevp die mitglieder josef arthold, walter eberhardt, dkfm. sigrun schlick und leopold traundl an. (ka)
1018

novelle der dienstgeberabgabe

5 wien, 21.11. (rk) durch den einsatz der elektronischen datenverarbeitung kommt es in zukunft bei der dienstgeberabgabe zu einer verwaltungserleichterung: waehrend man bisher alle vierteljahre seine abgabenschuld erklaren musste, genuegt nun eine jaehrliche erklaerung. dies wurde diensttag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft beschlossen.

die jaehrliche erklaerung muss bis zum 10. februar erfolgen. dienstgeber, fuer die nach paragraph 3 der dienstgeberabgabe keine abgabenschuld besteht, werden gebeten, diesmal noch das erklaerungsformular trotzdem an den magistrat mit dem vermerk "keine abgabenschuld" zurueckzusenden. die ruecksendung ist voraussetzung dafuer, dass dieser dienstgeber aus dem edv-programm genommen wird und in den laufenden jahren keine erklaerung mehr zugeschickt bekommt. (sei)

k o m m u n a l :

=====

symposium des jugendamtes untersucht ursachen und
auswirkungen der kinderdelinquenz

9 wien, 21.11. (rk) im ausbildungszentrum fuer sozialberufe im 21. bezirk eroeffnete diensttag vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner ein vom jugendamt der stadt wien veranstaltetes symposium ueber "ursachen und auswirkungen der kinderdelinquenz". das symposium behandelt das thema aus der sicht des soziologen (mechtild tumpel, kriminalsoziologisches institut), des sozialarbeiters (inge hoelzl, bezirksjugendamt fuer den 17. und 18. bezirk) und des sozialtherapeuten (harald picker, institut fuer sozialtherapie). ausserdem findet ein expertengespraech statt, an dem die universitaetsprofessoren dr. heitger, dr. spiel und dr. strotzka, der praesident des jugendgerichtshofes wien, dr. wanek, universitaetsdozent dr. csaszar sowie die referenten mitwirken. am symposium nehmen vertreter von elternvereinen, bezirksjugendaemtern, schulen, polizei und justiz teil.

das jugendamt veranstaltet das symposium, um moeglichkeiten der wirksamen hilfe zu eroertern, wenn kinder vom abgleiten in kriminalitaet bedroht sind. das jugendamt moechte insbesondere die vorbeugung intensivieren, fuer die ein zusammenwirken von eltern, schule, jugendamt und polizei guenstig erscheint. aus diesem grunde hat das jugendamt bereits in verschiedenen bezirken wiens koordinationsgespraechen der beteiligten institutionen initiiert, um die zusammenarbeit zu verstaerken, und dabei gute erfahrungen gesammelt.

gross aufgemachte berichte ueber kriminelle taten von einzelnen kindern oder jugendlichen verzerren oft das bild des problems in der oeffentlichkeit. auch die statistischen zahlen muessen mit vorsicht interpretiert werden. die polizeistatistik weist fuer wien folgende zahlen fuer tatverdaechtige der altersgruppe der 10 bis 14jaehrigen auf:

1975	576 (davon 138 verbrechen),
1976	713 (davon 169 verbrechen),
1977	589 (davon 100 verbrechen).

daraus koennen nicht einfach rueckschluesse ueber den umfang der kriminellen handlungen oder ueber tendenzen gezogen werden, da die zahlen von der anzeigefreudigkeit, von statistischen zaehlme-

thoden u.a. abhaengen. festzustehen scheint insbesondere, dass verhalten, das vom strafgesetz mit strafen bedroht ist, in beachtenswertem umfang erst ab dem 11. lebensjahr auftritt, dass delikte bis zu 90 prozent von minderjaehrigen maennlichen geschlechts begangen werden. 80 prozent der delikte stellen bereicherungen (diebstahl etc.) dar. der gesellschaftliche schaden haelt sich in grenzen. (nach "kinder- und jugendkriminalitaet in wien", untersuchung von univ.-doz.dr. franz csaszar).

die hohe bedeutung der sachwerte und des konsums in unserer gesellschaft spielt eine grosse rolle. die sozialarbeiterin inge hoelzl weist in ihrem referat darauf hin, dass es "unbewusste" und "bewusste" kriminalitaet gibt. viele kinder sehen in manchen delikten gar keine kriminelle handlung. sie sagen vor einem laden-diebstahl nicht: "wir wollen stehlen gehen (rufz.)", sondern sie "vergessen zu zahlen", "bedienen sich selbst", "wollen mutter eine freude machen". kinder wissen genau, dass auch erwachsene "schummeln". sozialarbeiter muessen oft in langen gespraechen dem kind erst bewusst machen, dass ein bestimmtes verhalten unrecht ist.

der groesste teil der delikte wird gemeinschaftlich begangen, d.h. in kleinen gruppen, in banden. da kommt das gruppendedynamische element noch dazu, der druck von der gruppe auf den einzelnen. das "dazu gehoeren wollen" um jeden preis drueckt oft die suche nach liebe, nach anerkennung aus, die manche kinder entbehren. viele kinder, die delinquent werden, sind von erwachsenen geschlagen worden, waren misshandlungen ausgesetzt.

der erziehungsstil, der das kind als partner betrachtet, hat sich noch nicht ueberall durchgesetzt. bei einer erziehung, die sich der gewalt bedient, lernen die kinder, dass man sich mit gewalt durchsetzen kann. diese ansicht wird auch durch uebermaessigen fernsehkonsum verstaerkt. das fernsehprogramm ersetzt die kommunikation in der familie, wodurch es den kindern und jugendlichen sehr erschwert wird, eine identitaet auszubilden. das jugendamt versucht, hier angebote zu machen: einzelbetreuungen durch sozialarbeiter, betreuung in gruppen, beratung und aktivierung der eltern. das symposium soll anregungen bringen, diese arbeit weiter zu verbessern und insbesondere auch mit anderen institutionen zu koordinieren.

(may) (forts.moegl.)

L o k a l :

=====

neuer "stock im eisen" wird touristenattraktion

8 wien, 21.11. (rk) die spendenaktion zur restaurierung des nordturms der stephanskirche im rahmen der stadt wien-aktion "ein neuer stock im eisen" erwies sich schon bisher als voller erfolg. anlaesslich der eroeffnung der u-bahn-station stephansplatz am samstag und am sonntag war der neue "stock im eisen" stets be-lagert. insgesamt wurden an beiden tagen 46.800 schilling "ver-nagelt".

die pfarre st. stephan fuehrt nun die aktion weiter: an den wochenenden am 25. und 26. november, am 2. und 3. dezember, am 8., 9. und 10. dezember sowie am 16. und 17. dezember, jeweils von 10 bis 12 uhr und 14 bis 16 uhr, wird der neue "stock im eisen" vor der westfassade des stephansdoms aufgestellt, und man kann in dieser zeit gegen eine spende von 20 schilling einen nagel in den stock einschlagen.

im kommenden jahr soll der neue "stock im eisen" als touristenattraktion auf dem stephansplatz aufgestellt und weiter benagelt werden. (am)

1055

k o m m u n a l :

=====

beleuchtung gruenbergstrasse wieder in ordnung

10 wien, 21.11. (rk) die beleuchtung der gruenbergstrasse, einer wichtigen verbindungsstrasse in den sueden wiens, die durch ein technisches gebrechen teilweise ausgefallen war, ist von der zustaeudigen magistratsabteilung 33 wieder voellig in ordnung gebracht worden.

in den letzten jahren ist die oeffentliche beleuchtung der stadt wien staendig weiter verbessert worden. gegenwaertig gibt es bereits rund 215.000 lampen, groesstenteils neuester entwicklung, an der die stadt wien massgeblich beteiligt war, sowie 126.000 leuchten im stadtgebiet. ausserdem werden in etwa einem prozent der oeffentlichen beleuchtungskoeper, und zwar in altstadtleuchten, gluehlampen verwendet.

besonders bemerkenswert ist, dass seit dem jahre 1965 trotz ungleich hoeherer lampenzahl der anschlusswert der oeffentlichen beleuchtung mit 13.750 kilowatt annaehernd gleich geblieben ist. das bedeutet bei wesentlich gestiegener lichtausbeute eine beachtliche stromainsparung.

im zusammenhang mit dem ausfall von oeffentlichen beleuchtungskoepern ersucht amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l , zu dessen ressort die oeffentliche beleuchtung gehoert, die bevoelkerung um meldung solcher schaeden, damit sie so schnell wie moeglich behoben werden koennen. die stadtinformation (tel.: 43 89 89) nimmt jederzeit stoerungsmeldungen entgegen. (wfz)